

Juli 2013

Die Hauptzahlen der elektronischen und postalischen Kommunikation in Frankreich

Jahr 2012

Die Merkmale der Anbieter

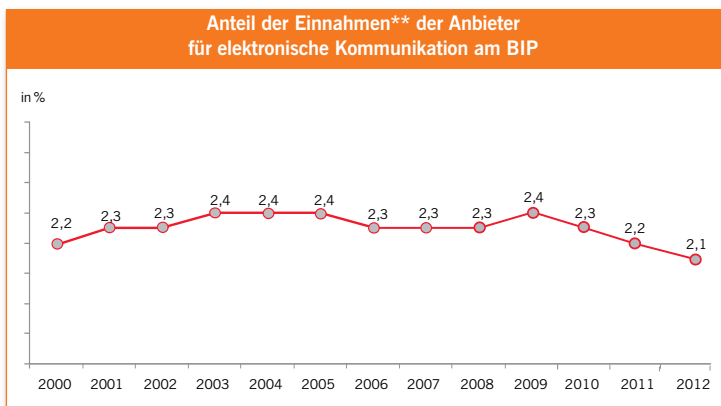
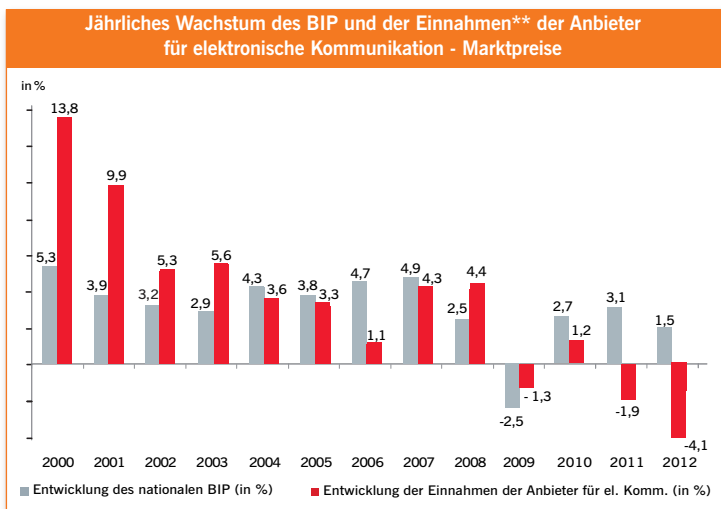
Außer bei anderslautenden Angaben beziehen sich die Zahlen in diesem Dokument auf das Jahr 2012.

ALLGEMEINE DATEN

2012 haben die Unternehmen, die **Güter und Dienstleistungen** im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien (IuK) anbieten, zu denen Informatik, Internet und elektronische Kommunikation gehören, einen Umsatz in Höhe von 99 Mrd. Euro erwirtschaftet*.

In diesem Dokument steht der **Einzelmarkt für elektronische Kommunikationsdienste** (im engeren Sinne) im Vordergrund.

In Frankreich haben diese Dienstleistungen 2012 einen Umsatz von 39,0** Mrd. Euro erwirtschaftet, was einem Rückgang um -4,4 % gegenüber 2011 entspricht.



* Quelle: Idate

** 42,0 Mrd. Euro Einnahmen (4,1 % Rückgang gegenüber 2011), unter Berücksichtigung der Einnahmen aus dem Verkauf und Verleih von Terminals und Geräten, dem Hosting und der Verwaltung von Call Centern, Telefonbüchern auf Papier, Werbung und aus der Abtretung von Dateien.

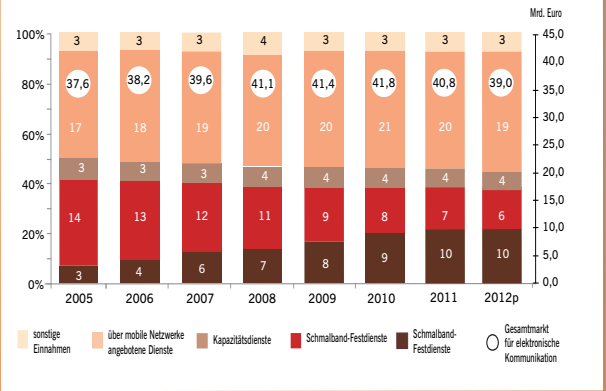
Die Merkmale der Anbieter

UMSATZ

Innerhalb der elektronischen Kommunikationsdienstleistungen unterscheidet man vier Segmente:

- **mobile Dienste** (einschließlich Mehrwertdienste), die **18,9 Mrd. Euro** ausmachen, d.h. 6,8% weniger als 2011;
- **Schmalband-Festdienste** mit **6,2 Mrd. Euro**, d.h. 12,4 % weniger als 2011;
- **Breitband- und Hochgeschwindigkeitsfestdienste** mit **10,2 Mrd. Euro**, d.h. 4,1 % mehr als 2011;
- **Kapazitätsfestdienste (Mietleitungen und Datenübertragung)** mit **3,7 Mrd. Euro**, d.h. 1,5 % mehr als 2011.

Entwicklung der Einzelumsatzzahlen für elektronische Kommunikationsdienste und Verteilung nach Segmenten zwischen 2005 und 2012

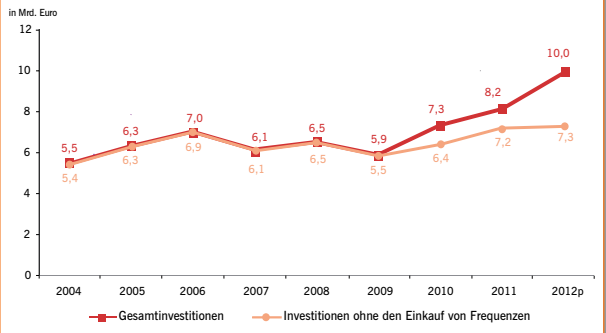


Quelle: ARCEP

INVESTITIONEN

- **Der Sektor für elektronische Kommunikation hat 10 Mrd. Euro investiert.** Das sind 22,1 % mehr als 2011, bzw. 2,5 % der nationalen Gesamtinvestition (Brutto-Anlageinvestition) im Vergleich zu 2 % im Vorjahr 2011.
- Ohne den Einkauf von Frequenzen wurden Investitionen in Höhe von 7,3 Mrd. Euro getätigt.
- Die Gesamtinvestitionen (Netzwerke, Frequenzkäufe u.a.) in das mobile Breitband (3G und 4G) wird für 2012 auf rund 4 Mrd. Euro im Vergleich zu 2,4 Mrd. im Vorjahr 2011 geschätzt.

Entwicklung der Investitionen elektronischer Kommunikationsanbieter zwischen 2004 und 2012



Quelle: ARCEP

MITARBEITERZAHLEN

- **Der Sektor der elektronischen Kommunikation stellt in Frankreich 129.000 direkte Arbeitsplätze**, was einem Anstieg um 0,1 % gegenüber 2011 entspricht.
- Seit drei Jahren ist eine leichte Verbesserung der Beschäftigtenzahlen bei den Anbietern zu verzeichnen.

Mitarbeiterzahlen der vier wichtigsten Anbieter Ende 2012 in Frankreich*

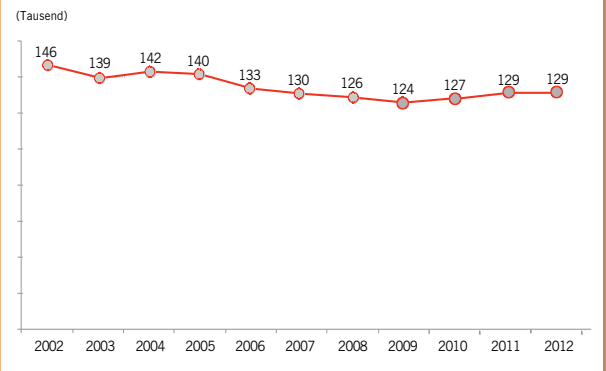
Direkte Arbeitsplätze

Groupe France Télécom	105 039
Groupe SFR Neuf	9 990
Bouygues Telecom	9 659
Groupe Iliad	4 648

* * Diese Zahlen umfassen die Beschäftigten der französischen Tochterunternehmen.

Quelle: Angaben der Anbieter

Entwicklung der Beschäftigtenzahlen in Frankreich der Anbieter elektronischer Kommunikationsdienste zwischen 2002 und 2012



Quelle: ARCEP

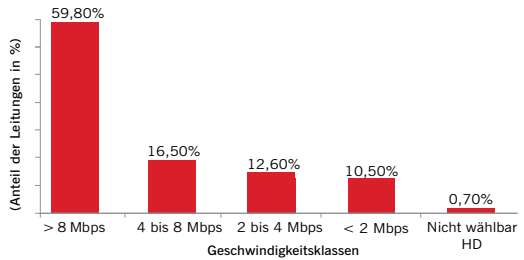
Verbraucherdienstleistungen

GERÄTE

Zum 31. Dezember 2012 gibt es in Frankreich:

- **35,3 Mio. Festnetztelefonleitungen;**
- **24,0 Mio. feste Breitband-Internetanschlüsse, von denen 1,6 Mio. Hochgeschwindigkeitsanschlüsse sind;**
- **77 % Haushalte mit Mikrocomputern;**
- **70,5 Mio. Aktive Mobilfunkanschlüsse.**
Dies entspricht einer Verbreitung von 108 % der Bevölkerung.

Verteilung der Leitungen nach theoretisch verfügbarer Geschwindigkeit bei ADSL-Technologie



Quelle: ARCEP

ABDECKUNG

Festdienste

- 99 % der Festleitungen bieten die Option zum Breitbandinternet.
- 8.850.000 Hostings bieten die Option zu Hochgeschwindigkeitsinternet (>30 Mb/s).

Mobile Dienste

- 2G: Orange France, SFR und Bouygues Telecom decken jeweils mehr als 99 % der Bevölkerung ab.
- 3G: SFR deckt 98,6 % der Bevölkerung ab, Orange France 98,5 %, Bouygues Telecom 94,8 % und Free Mobile 37,3 %.

Die Kunden von Free Mobile haben die Möglichkeit des Inlandsroamings zum 2G/3G-Netz von Orange France.

RUFNUMMERNPORTABILITÄT

Festdienste

- 2,5 Mio. Festnetznummern wurden bei einem Anbieterwechsel übernommen.

Mobile Dienste

- 7,2 Mio. Mobilfunknummern wurden bei einem Anbieterwechsel übernommen.

SERVICEQUALITÄT

Allgemeiner Service der Festnetztelefonie

IM JAHRE 2012

- Die durchschnittliche Frist für das Legen des Erstanschlusses an das Netz liegt bei **6,36 Tagen** (6,1 Tage in 2010 und 2011).
- Die Störungsrate bei Anrufen beträgt **0,30 %** (0,29 % in 2010, 0,30 % in 2011), und der Anteil der nicht innerhalb der vertraglich vorgegebenen Frist reparierten Telefonstörungen liegt bei **18 %** (21,5 % in 2010, 16,5 % in 2011).

Mobile Dienste

IM JAHRE 2012 :

- Der Anteil der hergestellten und 2 Minuten bzw. 5 Minuten lang andauernden Mobilfunkgespräche bleibt hoch (96,4 % bzw. 94,3 % bei einer Nutzung durch Fußgänger draußen, was einem Rückgang um 1 % bzw. 2 % gegenüber 2011) entspricht.
- Bei der Nutzung im Freien erreichen die Geschwindigkeiten der Mobilfunknetze für Smartphones:
 - Bei der Nutzung im Freien erreichen die Geschwindigkeiten der Mobilfunknetze für Smartphones:
 - beim Dateiversand: Durchschnittsgeschwindigkeiten zwischen 0,8 und 1,2 Mbit/s je nach Anbieter, bis zu 3,7 Mbit/s für die schnellsten;

NUTZUNG

2012 wurden **231 Mrd. Gesprächsminuten** verbraucht, von denen **111 Mrd. auf Festnetz** und **120 Mrd. auf Mobilfunk** entfielen.

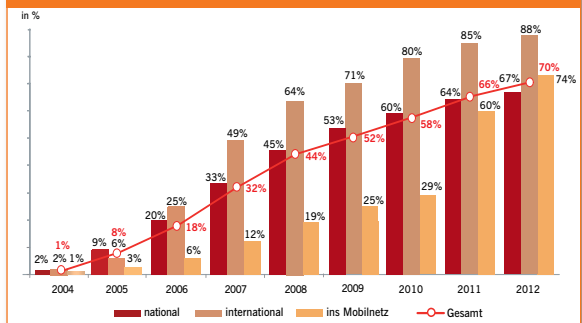
Festdienste

- Die Breitband-Sprachübertragung (ohne Voice over IP Software) per Box hat 78 Mrd. Gesprächsminuten in Anspruch genommen, was einem Anstieg um 6,4 % gegenüber 2011 entspricht.
- An einen DSL-Zugang gekoppeltes Fernsehen hatten 13,7 Mio. Anschlüsse (+12,4 %).

Mobile Dienste

- 2012 wurden **185 Mrd. SMS und MMS** verschickt, im Vergleich zu 147 Mrd. im Vorjahr 2011 (+25,3 %).
- Mit 95.500 verbrauchten Terabytes 2012 (+67,0 %) bestätigt sich der Erfolg des Internets über mobile Netzwerke.

Anteil des VoB-Verkehrs (Breitband-Sprachübertragung) am Festnetzverkehr nach Anrufziel



Quelle: ARCEP

- Ende 2012 **nutzen 33,1 Mio. Mobilfunkteilnehmer 3G-Netze.** Das sind **45 %** der Mobilfunkkunden (+5 Prozentpunkte in einem Jahr).






Internationaler Vergleich

GERÄTE UND VERBRAUCH

Die Verbreitung von Breitbandanschlüssen in Frankreich gehört zu den höchsten Europas. Im Mobilfunkbereich steigt der Anteil der Geräte 2012 deutlich mehr als in den wichtigsten anderen europäischen Ländern an. Auch der Verbrauch der Kunden ist sehr dynamisch, mit einer hohen Nutzung sowohl

für Gespräche (2 Std. 37 pro Teilnehmer und Monat) als auch für SMS (durchschnittlich 240 Nachrichten pro Teilnehmer und Monat). Die Mobiltelefonie-Verbreitungsrate misst die Anzahl der eingetragenen SIM-Karten der Bevölkerung. Dabei werden auch Fälle mit mehreren Geräten berücksichtigt.

Verbreitung von Mikrocomputern, Breitband und Mobiltelefonie und Veränderung der Einnahmen pro Segment 2012 in den wichtigsten europäischen Ländern

	Frankreich 	Deutschland 	Spanien 	Italien 	Vereinigtes Königreich 
FESTNETZ					
Verbreitung von Mikrocomputern Ende 2012 (pro Haushalt)	77%	81%	74%	59%	79%
Verbreitung von Breitband Ende 2012 (pro Haushalt)	75%	70%	67%	49%	75%
Anstieg der Breitband-Verbreitung 2012 (in Prozentpunkten)	+2	+2	+8	+3	-1
MOBILFUNK					
Verbreitung Mobiltelefonie Ende 2012 (auf die Bevölkerung - aktiver Bestand)	108%	138%	110%	156%	131%
Anstieg der Mobiltelefonie-Verbreitung 2012 (in Prozentpunkten)	+5,8	+1,3	-4,3*	+0,0	+0,8
Durchschnittliche Anzahl von Nutzungsminuten pro Teilnehmer und Monat	157	81	115	124	124

* Die 2 Hauptanbieter haben ihren Bestand an aktiven Leitungen in Spanien gesenkt, was den Rückgang erklärt
Stand der Daten für UK Ende September
Daten überarbeitet für 2011 für Italien.

Quelle: ARCEP, BNETZA, CMT, AGCOM, OFCOM.

Glossar

Elektronische Kommunikation: Sendung, Übertragung oder Empfang von Zeichen, Signalen, Schrift, Bildern oder Tönen auf elektromagnetischem Wege.

Elektronische Kommunikationsdienste: Dienstleistungen, die vollständig oder hauptsächlich in der Bereitstellung von elektronischer Kommunikation bestehen. Dazu gehören nicht die Dienstleistungen, die in der Bearbeitung oder Verbreitung von Kommunikationsdiensten an die Öffentlichkeit auf elektronischem Wege bestehen (Fernsehen, ...).

Internet: Gesamtheit an Netzen unterschiedlicher Größe, die per IP (Internet Protokoll) miteinander verbunden sind, die die Nutzung zahlreicher elektronischer Kommunikationsdienste ermöglicht.

Schmalband-Festdienste: Dienstleistungen, die über das traditionelle Telefonnetz (mit maximal 128 Kbit/s Geschwindigkeit) angeboten werden.

Breitband: Bei drahtgebundenen Netzwerken spricht man von einer Breitband- oder Hochgeschwindigkeitstechnologie, wenn sie höhere Geschwindigkeiten ermöglicht als diejenigen, die mit Schmalbandtechnologien erzielt werden. Diese

Bezeichnung ist unabhängig vom Zugangsnetz (ADSL- und SDSL-Leitungen, Kabelnetze, drahtlose Teilnehmeranschlüsse (Wireless Local Loops), Satelliten- oder WLAN-Anschlüsse). Die entsprechenden Geschwindigkeiten reichen von 128 Kbit/s bis zu 30 Mbit/s. Breitbandtechnologien ermöglichen außerdem die gleichzeitige Nutzung des traditionellen Telefondienstes.

VoB (Voice over Broadband oder Breitband-Sprachübermittlung): Technik, die zur Sprachübertragung über ein elektronisches Kommunikationsnetzwerk das Internetprotokoll nutzt.

SMS (Short Message Service): Übertragung von Nachrichten mit maximal 160 Zeichen über die Signalkanäle des mobilen GSM-Netzwerks. Die Übertragung dieser Nachrichten erfolgt standardisiert.

2G: Mobiles Netzwerk der zweiten Generation (GSM).

3G: Mobiles Netzwerk der dritten Generation (UMTS). Diese Netzwerke ermöglichen den Zugang zu einem breiten Angebot an Dienstleistungen, allen voran ein schneller Internet- und Fernsehanschluss, durch die Einführung der Paketvermittlungstechnologie in die Mobilfunknetze.

Der Markt für Postdienstleistungen

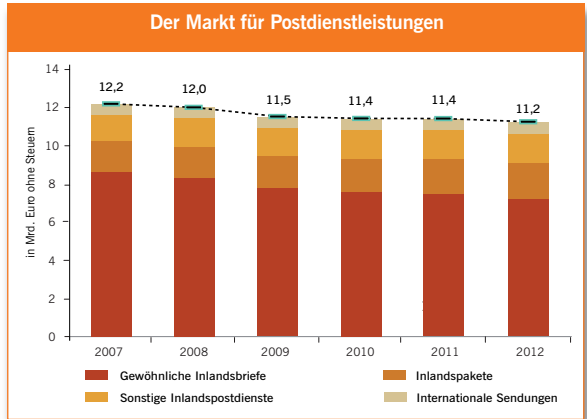
UMSATZ

Der Markt für Postdienstleistungen wird auf rund 11,2 Mrd. Euro 2012 geschätzt, was im Vergleich zu 2011 einem Rückgang um 2 % entspricht.

Der Markt umfasst:

- gewöhnliche Inlandsbriefe;
- Inlandspakete;
- andere Inlandspostdienste, insbesondere Einschreiben und die Zeitungszustellung auf dem Postweg;
- internationale Sendungen.

Inlandssendungen sind Sendungen, die in Frankreich zugestellt werden.



Quelle: ARCEP, Beobachtungsstelle der Post - Jahresumfragen bis 2011, Vorschau für 2012, vorübergehende Schätzung

INVESTITIONEN UND MITARBEITER (STAND 2011)

Die von der ARCEP zugelassenen Anbieter und ihre Tochtergesellschaften haben 2011 insgesamt 658 Mio. Euro in ihre Postzweige investiert. Ende des gleichen Jahres 2011 beschäftigten sie 228.000 Mitarbeiter.

DIE ANBIETER AUF DEM MARKT

In der Vergangenheit wurden 43 Genehmigungen erteilt.

- 31 für die Zustellung in Frankreich;
- 10 für die Zustellung ins Ausland;
- 2 für beide Bereiche gleichzeitig.

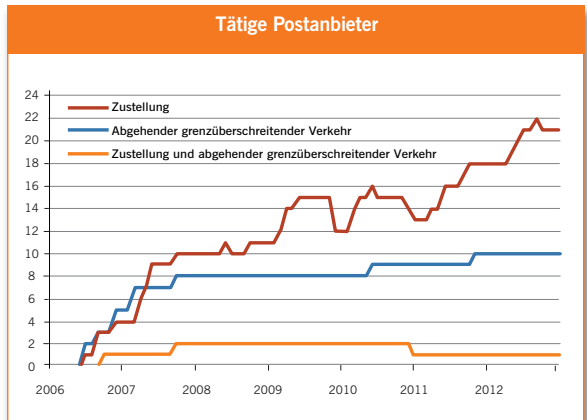
Ende 2012 sind 32 Anbieter tatsächlich tätig: 21 in der Zustellung, 10 im abgehenden grenzüberschreitenden Verkehr, 1 für beide Bereiche.

Die Anbieter für Inlandspost

Vier Zustellungsdienstleister sind in der Hauptstadt präsent. Die anderen 18 Unternehmen sind in Gegenden aktiv, die von einem Ballungsgebiet zu einer Region gehen.

Die Anbieter für grenzüberschreitende Post

Die meisten sind historische Postgesellschaften aus dem Ausland.



Quelle: ARCEP

QUALITÄT DES ALLGEMEINEN POSTDIENSTES

Beförderungszeiten

	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Briefsendung mit Vorrang (in % T+1)	82,5%	83,9%	84,7%	83,4%	87,3%	87,9%
Einschreiben (in % T+2)		90,9%	88,7%	85,8%	92,5%	94,7%
Expresspaket "Colissimo" (in % T+2)	85,8%	85,0%	87,7%	84,8%	88,7%	89,8%

Quelle: La Poste.

ARCEP Autorité de régulation
des communications
www.arcep.fr électroniques et des postes

Autorité de régulation des communications électroniques et des postes

7, square Max Hymans - 75730 Paris Cedex 15
Tél. : 01 40 47 70 00 - mel : com@arcep.fr
www.arcep.fr